



Unser satzungsrechtliches Mandat – und unser politischer Handlungsauftrag

Unser satzungsrechtliches Mandat – und unsere verbandlichen Leistungen

NORDMETALL setzt sich für die gemeinsamen Interessen der Mitgliedsunternehmen ein: in gesellschafts-, wirtschafts- und sozialpolitischen, in wirtschaftsrechtlichen, insbesondere arbeits-, sozial- und verwaltungsrechtlichen und – soweit eine Verbandstarifbindung besteht – in tarifpolitischen und tarifrechtlichen Angelegenheiten. Wir sind insofern Sprachrohr für unsere (mehrheitlich mittelständischen) Mitgliedsbetriebe und bündeln deren Interessen über Landes- und Branchengrenzen hinweg.

Als erfahrener, ganzheitlicher Dienstleister, als professioneller, verlässlicher Partner sowie innovativer Vordenker und Impulsgeber vernetzt, berät und unterstützt NORDMETALL seine Mitgliedsunternehmen nachhaltig im Strukturwandel, bei der Fachkräftesicherung und Personalentwicklung, in arbeits-, sozial- und tarifrechtlichen sowie in arbeitsmarkt-, bildungs-, sozial-, tarif- und wirtschaftspolitischen Fragen und Themenstellungen und unterstützt seine tarifgebundenen Mitglieder in einem etwaigen Arbeitskampf.

Unser politischer Handlungsauftrag – und unsere verbandlichen Positionen

In Wahrnehmung seiner grundgesetzlich geschützten und satzungsrechtlich konkretisierten Aufgaben setzt sich NORDMETALL gegenüber Politik, Öffentlichkeit und Gewerkschaften mit aller Kraft ein:

- 1) für wettbewerbsfähige, flexible Rahmenbedingungen und zukunftsfeste Arbeitsplätze sowie den Erhalt und den Ausbau des Wirtschaftsstandorts Norddeutschland auch im Rahmen globaler Lieferbeziehungen;
- 2) für die Achtung, den Erhalt und den Ausbau der grundgesetzlich geschützten unternehmerischen Freiheit – und zugleich dafür, dass mit dieser Freiheit auch verantwortungsvoll umgegangen wird¹;
- 3) für die Verteidigung und den Erhalt der Tarifautonomie. In Wahrnehmung dieses grundgesetzlich geschützten Mandats regeln wir mit den Arbeitnehmern und ihren Vertretungen (Betriebsrat, IG Metall Küste) eigenverantwortlich die Arbeits- und Einkommensbedingungen auf faire, nachhaltige Weise und sorgen im Interesse gleicher Wettbewerbsbedingungen für einheitliche Beschäftigungsbedingungen. Staatliche Eingriffe und Vorgaben lehnen wir ab;
- 4) für die Wahrung und Anerkennung der betrieblichen Mitbestimmung als bewährten Mechanismus zum Ausgleich der Interessen im Rahmen einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Geschäftsleitungen und Belegschaften zum Wohl der Arbeitnehmer und des Betriebes. Wir verteidigen aber das Betriebsführungsrecht und die Entscheidungshoheit der Arbeitgeber über ihnen vorbehaltene Themen wie z.B.

¹ *Unsere gesellschaftliche Mitverantwortung nehmen wir im Rahmen unseres grundgesetzlichen Mandats, durch Sozialpartnerprojekte und über unsere Stiftung wahr: Wir sorgen für gute Arbeitsbedingungen, ein hohes Ausbildungsniveau, qualifizierte Fachkräfte, faire Löhne und sichere Arbeitsplätze. Gemeinsam mit dem Sozialpartner setzen wir uns für benachteiligte Jugendliche und die Integration von Flüchtlingen ein und wehren uns gegen Diskriminierung und Rassismus. Über die NORDMETALL-Stiftung fördern wir Projekte in den Bereichen Bildung, Gesellschaft und Kultur unter dem Motto „Talente fördern, Zusammenhalt stärken, den Norden bereichern“*

den Fokus der unternehmerischen Aktivitäten, die Zukunftsstrategie, das Geschäftsmodell oder den Personaleinsatz eines Unternehmens. Ebenso wehren wir uns gegen einen Missbrauch der Mitbestimmung zu organisationspolitischen Zwecken;

- 5) für die Förderung von Innovationsfreude, technologischem Fortschritt, Gründergeist und unternehmerischem Denken in der Gesellschaft. Wir unterstützen junge Firmengründer (Start-ups) und fördern die Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft. Wir stärken aktiv die MINT-Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen, sprechen uns für deutlich mehr Wirtschaftsinhalte in allen Schulfächern aus und befürworten eine bildungspolitische Annäherung der Bundesländer unter Einbeziehung des Bundes;
- 6) für Aufstieg durch Bildung, für Chancen- und Leistungsgerechtigkeit. Niemand soll aufgrund seiner Herkunft, seines Alters, seines Geschlechts, einer Behinderung, seiner religiösen oder sexuellen Orientierung benachteiligt werden. Jeder Bürger soll Zugang zu (digitaler) Bildung erhalten und sich grundsätzlich Kraft eigener Anstrengung seinen Lebensunterhalt sichern und sowie sich persönlich und beruflich fortentwickeln können;
- 7) für eine starke Wirtschaft als Voraussetzung für zukunftsfeste Arbeitsplätze und solide finanzierte Sozialsysteme. Daher muss zunächst erwirtschaftet werden, was später in die Sicherung der Unternehmen investiert und auch zur Finanzierung des Gemeinwesens verwendet werden kann;
- 8) für einen handlungsfähigen Staat, der seine Ressourcen effizient und zielgerichtet einsetzt, Bürokratie vermeidet, den Ausbau der (digitalen) Infrastruktur forciert und in dem die öffentliche Verwaltung dem Bürger dient und nicht umgekehrt. Der Staat darf Bürgern und Betrieben keine Auflagen und Vorschriften machen, die er selbst und seine Repräsentanten nicht einzuhalten willens oder imstande sind;
- 9) für die Grundpfeiler der Sozialen Marktwirtschaft und steht aktiv ein für Vertrags- und Koalitionsfreiheit, für das Subsidiaritätsprinzip sowie eine Preisbildung, die nicht staatlich verordnet wird, sondern die Knappheitsverhältnisse auf den jeweiligen Märkten widerspiegelt;
- 10) für Nachhaltigkeit nicht nur in der Umwelt- und Klimapolitik, sondern auch in der Sozial- und Finanzpolitik. Notwendige finanzielle und soziale Lasten sind gerecht auf alle Generationen zu verteilen. Die Gesamtlast aus Steuern und Sozialversicherungsabgaben ist so zu begrenzen, dass die Schaffung neuer Arbeitsplätze gefördert, individuelle Leistung honoriert und Anreize für unternehmerische Tätigkeit verstärkt werden;

NORDMETALL engagiert sich im öffentlichen Diskurs im Sinne der oben beschriebenen politischen Ziele und bewertet z.B. auch die Wahlprogramme der politischen Parteien nach diesen Kriterien.

verabschiedet vom NORDMETALL-Vorstand am 10. Juni 2021